

**Zeitschrift:** Animato  
**Herausgeber:** Verband Musikschulen Schweiz  
**Band:** 18 (1994)  
**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Neue Bücher/Noten

**Autor:** Lehmann, Dominique / Pawlica, Gerhard / Reichel, Mathis

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Bücher / Noten

### Bücher

**Stadler's Musikhandbuch - Europa.** Adressen aus Wirtschaft, Marketing, Management und Service. *Stadler Addressbuch*, Konstanz 1993. 1004 S., Fr. 240.- (Auslieferung über Bärenreiter Verlag Basel).

«Stadler's Musikhandbuch» enthält 40 000 Adressen aus der gesamten europäischen Musikbranche. In einem alphabetischen Gesamtverzeichnis finden sich Hinweise auf die Dienstleistungen (Herstellung, Einzel- oder Grosshandel, Service, Produkteverzeichnis, Verbände und Institutionen, Unterricht und Ausbildung). Anhand von sieben zusätzlichen, stets nach Ländern, Orts- und Namensalphabet geordneten Kapiteln, kann auch gezielt nach bestimmten Branchen resp. Firmen gesucht werden. Dabei wurde unterteilt in mechanische oder elektronische Tasteninstrumente, Streich-, Zupf-, Holzblas-, Metallblas- und Schlaginstrumente sowie sonstige Musikinstrumente, Musikelektronik/Studioausstattung, Zubehör, Musikalien/Noten/Bücher, Tonträger oder Musikschulen. Das Kapitel «Verbände und Institutionen» enthält u.a. Adressen von Agenturen, Musiktheatern, Konzerthäusern, Radio und Fernsehen, Orchestern und Ensembles, Bibliotheken, Archiven, Sammlungen, Museen, Verbänden, Gesellschaften, Vereinen und Behörden, der Goethe-Institute und der Handelskammern. Der Bereich «Unterricht und Ausbildung» zählt Musikhochschulen, Konservatorien und Musikschulen auf. Schliesslich werden eine Liste von Festivals und Musikwettbewerben sowie Daten von bedeutenden Musikmessen angegeben.

Die in den letzten Jahren geradezu inflationäre Etablierung von sogenannten «Festivals» bis in den hintersten Winkel eines jeden Tales legte es nahe, in einem kleinen Vorspann an die umfassende Definition von Festival zu erinnern, wie sie die «Europäische Vereinigung der Musikfestspiele» in Genf 1952 verbindlich festlegte. Dies erklärt die sehr selektive Aufnahme von derartigen Veranstaltungen in das Register. Fragwürdig hingegen ist die Auswahl der Ausbildungsstätten in bezug auf die Schweiz und Liechtenstein: Während die Konservatorien mehrheitlich vertreten sind (u.a. fehlen aber alle Jazz-Berufsschulen, das Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano oder das Institut Jaques-Dalcroze in Genf), enthält das Kapitel «Musikschulen» fast ausschliesslich private, kommerziell geführte Schulen von Musikhäusern.

Abgesehen von den für eine Erstauflage üblichen und, gemessen an der grossen Zahl von Daten, verzweiglichen «Kinderkrankheiten» - die begehrtesten Berichtigungskarten werden wohl rege benutzt - werden - bietet das Handbuch aber immer noch sehr viele Informationen. Es dürfte nicht nur für den Handel oder für Bibliotheken von Nutzen sein und manche Kontakt im Musikbereich erleichtern. Erstmals werden die Adressen des Musikhandels, der Produktion und aller Einrichtungen und Institutionen des professionellen Musiklebens zusammengefasst. Im übrigen läuft bereits die Subskription zur revidierten und erweiterten zweiten Auflage (in Buchform und auf EDV-Datenträger).

quelques repères biographiques, d'un répertoire des œuvres ainsi qu'une sélection discographique.

Amener des créateurs à parler d'eux-mêmes peut paraître une tâche malaisée suivant le poncif que «les compositeurs n'aiment pas s'exprimer avec des mots». Pourtant, au fil des pages, on voit se dessiner une réflexion approfondie sur les motivations et les processus de l'acte créateur, réflexion à laquelle, en fin de compte, chaque compositeur est contraint à se livrer aujourd'hui, suite à l'éclatement d'un langage musical unitaire.

Quelques noms retiendront d'emblée l'attention de l'auditeur de Suisse romande. Tout d'abord, Michael Jarrell qui poursuit une carrière internationale fort brillante et dont on est surpris d'apprendre l'origine et la formation genevoise; Jorge Pepi, suite à la représentation en 1992 de son opéra «Chasse au trésor» à la Grange de Dorgny; William Blank, percussionniste bien connu, dont vient d'entendre la création de Chant pour soprano, marimba et quatre groupes instrumentaux, lors d'un récent concert de l'ensemble Contrechamps et l'ORM à Lausanne, on se souvient également du «Stabat Mater» de Jean-Claude Schlipper exécuté il y a trois ans à Genève par l'OSR...  
La création musicale, de quelqu'ordre qu'elle soit, se doit d'être défendue, surtout à l'heure de la crise et des restrictions budgétaires. En de nombreux lieux, ce combat est livré d'une manière efficace (voire le magnifique travail de Philippe Albera à Genève). Mais le manque de popularité de la musique contemporaine demeure pour elle une menace lancinante. C'est pourquoi il faut sauter avec enthousiasme la parution de cet ouvrage qui se veut «un état des lieux (évidemment provisoire) d'une jeune génération d'artistes en pleine évolution».

Dominique Lehmann

(*bei Werken mit verschiedenen Instrumenten erfolgt die Zuordnung nach dem zuerst genannten oder dem führenden Instrument*)

### Streichinstrumente

**Susanne Basler-Novak u. Sibylle Stein:** Spass an Doppelgriffen für junge Cellisten. Band III Daumenlage. N. Simrock EE 5184.

Dieser sehr interessante Band ist eine Methode des Doppelgriffspiels in der Daumenlage. Er ist verbunden mit vielen «anmachenden» Stücken. Interessant auch sein Aufbau. Aus dem Inhalt: Teil 1: Der Daumen liegt hinter (unter) dem Griffbrett, Teil 2: Der Daumen liegt lose auf dem Flageolet, Teil 3: Der Daumen greift fest. - Alles aufgebaut mit Trainingsübungen über zwei, drei und vier Saiten. Die damit verbundenen Stücke mit Titeln wie Pavane, Caprice, Polonaise oder Chinesisches Lied sind gut aufgebaut und erregen sofort das Interesse eines jeden Cellisten, der sich mit der Daumenlage beschäftigt.

**Lore Benker:** Ein Stimm beginnt... 57 Kanons für 2-4 Violoncello. Heinrichshofen N 2213, Fr. 14.-

Alle nur erdenklichen Kanons aus aller Herren Ländern aus dem 14. Jh. bis in unsere Zeit (Siegfried Boris), von anonymen Verfassern bis zu den ganz bekannten (Mozart, Weber, Schumann), und alle in der ersten Lage spielbar. Als Gesellschaftsspiel zur Auflockierung des Unterrichts für die jungen Spieler sehr geeignet.

**Dietrich Ziller:** Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann. Musikalische Scherze für Violoncello (I. Lage) und Klavier. Zimmermann ZM 2961

On peut également obtenir cet ouvrage à l'adresse suivante: Revue Musicale de la Suisse romande, case postale 3074, 1400 Yverdon.

Affirmer que la musique contemporaine a perdu les faveurs du grand public ne relève sans doute pas de la dernière originalité. A l'heure où les compositeurs en Europe et ailleurs trouvent toujours davantage d'obstacles à l'exécution de leurs œuvres, qu'en est-il actuellement de la situation de la création musicale en Suisse?

Telle est la question à laquelle tente de répondre l'ouvrage de Jean-Pierre Amann, illustré par les photos d'Olivier Christinat. Depuis plus de trois ans, le journaliste et musologue romand rencontre des auteurs helvétiques nés après 1945, pour s'entretenir avec eux de leur production. Au centre de ces entretiens se trouve la problématique de la poétique musicale, à savoir le parcours menant de la page blanche au concert. De surcroît, chaque interview est augmentée d'une présentation générale du compositeur, de

Das vorliegende kleine Werk enthält eine Reihe vergnüglicher Duette für Cello mit überwiegend leichtem Part und einem stets selbst geführten Klavier. Der Cellobart ist durchwegs in der ersten Lage zu spielen. Einige rhythmisch vertrackte Stellen sind nach einem Üben ab dem zweiten Spieljahr durchaus zu bewältigen.

Gerhard Pawlicka

Das vorliegende kleine Werk enthält eine Reihe vergnüglicher Duette für Cello mit überwiegend leichtem Part und einem stets selbst geführten Klavier. Der Cellobart ist durchwegs in der ersten Lage zu spielen. Einige rhythmisch vertrackte Stellen sind nach einem Üben ab dem zweiten Spieljahr durchaus zu bewältigen.

Robert Suter: Kleinarbeit Fingerwork. Eine Reihe kleiner Klavierstücke für kleine Klavierspieler oder sonstige Anfänger. Faksimileausgabe mit Illustrationen von Heinz Blum. Hug GH 11440, Fr. 20.-

Schon der deutsch-englische Mischtitel wie auch der Untertitel verraten, dass es dem Autor um amüsierenden Umgang mit den weissen und schwarzen Tasten geht. Allerdings: Anfänger darf da keiner mehr sein. Nötig sind einige Fertigkeiten in Lese- und spielerischer Hinsicht, wenn nicht beim Buchstabensteher stehengeblieben werden soll. Richtig lustig wird's erst, wenn jemand die verschmitzten Ansprüche versteht; die persiflierenden Passagen in Richtung Prokofieff, Tacasz, Katschaturian u.a. Da kommt es darauf an, dass es der Lehrer schafft, den Schüler in das Kabinett des augenzwinkenden Humors hineinzulocken. Wer wagt's?

**Max Reger:** Leichte Spielstücke für Klavier. Hug GH 11157, Fr. 10.-

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übersichtlicher Druck lassen den Lehrer immer wieder gern auf die Komponistenscheine zurückgreifen. Die instruktiven Notizen zu Leben und Werk der betreffenden Autoren enthalten im Falle des Reger-Heftes besonders viel Anekdotisches, erleichtern den Zugang zu diesem vielfach umgangenen Meister aber fraglos.

Leonore Katsch

In Peter Heilbuts Komponistenreihe «Leichte Spielstücke für Klavier» erschien eine erweiterte Auflage des Max Reger gewidmeten Bandes. Hierin sind die bekanntesten Nummern der beiden Jugendalben enthalten, ergänzt durch zwei Stücke aus «Lose Blätter» und «Improvisationen» op. 18. Die bekannt sorgfältig redigierten Heilbut-Ausgaben und ihr übers

**Francesco Landini:** 4 Balladen für 3 Stimmen oder Instrumente. Pan BAM 10 121, Fr. 14.-

Aus der Reihe Bibliothek alter Musik, BAM, herausgegeben bei Pan, werden hier einige Hefte besprochen. Die Editionen sind durchweg von ausgesprochen hoher Qualität und preiswert und, da die Partituren mehrfach mitgeliefert werden, auch äußerst komfortabel. Editorische Einträge wie Akzidentien, Zugaben, Transpositionen, Änderungen der Notenwerte, Instrumentierungsvorschläge etc. wurden vom Herausgeber Bernhard Thomas sauber gekennzeichnet und vom Partiturtextrakt getrennt. Das Vorwort bietet stets interessante Hinweise über den Komponisten oder die Art der Komposition.

Saftig klingende Musik des mittelalterlichen Komponisten, dessen Name durch seine «Landiniklausel» mit den zwei Leitthemen musikgeschichtliche Berühmtheit erlangt hat. Durch die Synkopierung der Stimmen erreicht Landini einen langsam schwiebenden, ungläublich melodischen Fluss der Musik, der ganz nebenbei auch die sonst vielleicht zu simplen Parallelführungen der Stimmen zu kaschieren vermag. Der Tenor vertritt eindeutig die Hauptstimme. Die Oberstimme ist bewegter und wäre ohne weiteres noch mehr zu diminuieren. Die vorliegende Edition legt für die Ballade «Che pena è quest'al cor» eine Übertragung einer originalen Tabulatur für Tasteninstrumente bei und bietet so Einblick in die damals übliche Verzierungspraxis, die sicher nicht nur von den Instrumentalisten beherrscht wurde. Der aufführungspraktisch und kompositorisch interessierte Musiker freut sich sicher sehr darüber. Die in diesem Stück verwendete Balkung über drei Achtel im Dreivierteltakt könnte zu triolischer anstatt synopischer Interpretation verleiten, die den Dissonanzverhältnissen nicht unbedingt Rechnung tragen würde.

In «Nessun pongo Speranza» erreicht Landini vor allem mit dem Wechsel vom (eher statischen) Dreier- zum Zweiertakt eine steigende Vorrangsbeziehung der Phrasen auf einem letzten gemeinsamen Ton hin. Eine Überprüfung der hier von Thomas vorgeschlagenen Temporelationen in Richtung Achtel = Achtel für das ganze Stück scheint mir empfehlenswert.

**Gilles Binchois:** 8 chansons für 3 Stimmen oder Instrumente. Pan BAM 10 115, Fr. 14.-

Eine Auseinandersetzung mit dem grossen Meister der burgundischen Chanson (Anfang 15. Jahrhundert) lohnt sich. Das «moderne» Ohr wird überrascht sein von der kühnen Dissonanzbehandlung in diesen Liedern. Das Stück «De plus en plus» bietet zum Beispiel in dieser Hinsicht schon im ersten Viertel einiges, obwohl der Titel eine sanftere Vorbereitung des Hörers erwarten ließe. Grundsätzlich ist in allen diesen Chansons der mit Text versehene Diskant die führende Stimme. Sie wird vornehmlich instrumental vom Tenor und Contratenor begleitet. Die gute Trennung der Phrasen sowie der relativ geringe Ambitus, vor allem die Haupstimme, geben den einzelnen Textzeilen einen fast deklamatorischen Charakter. Binchois bevorzugt den Sechsvierteltakt, der eine hemiolische Deutung offen lässt. Die Begleitstimmen sowie die Dissonanzen werden einen hier auf den richtigen Weg führen.

**Ludwig Senfl:** Vivo ego, dicit Dominus für 5 Instrumente. Pan BAM 10 124, Fr. 12.-

Die vorliegende Motette aus der Zeit um 1500 ist einer Sammlung des Bläser Johann Heyde in der Royal Library Kopenhagen entnommen. Sie ist bekannt für ihre Angaben bezüglich der Instrumentierung, Zinken, Kortholde, Posullen, Schalmeien, Blockflöten etc. sind gut geeignet. Die Polyphonie dieser Kompositionen wirkt erhaben und ernst. Der Cantus firmus im Diskant wird im Tenor fast wortgetreu imitiert. Die restlichen drei Stimmen begleiten, indem sie Material des Cantus firmus übernehmen und sich gegenseitig vor- bzw. nachmittunnen. Es entsteht ein läckenreicher Satz, der fast nur durch kleine homophone Einwürfe kontrastiert wird. Der im zweiten Teil vorgenommene Taktschwellenwechsel sowie die Änderung der Stimmkombination (nach einem dreistimmigen Zwischenspiel wandert der Cantus firmus in den Altus beziehungsweise in den Bassus) bieten weitere Abwechslung in diesem relativ komplexen Stück. Klanglich hat es sich schon deutlich vom Mittelalter entfernt und liegt deshalb unserm heutigen tonalen Empfinden näher.

**Andrea Cima:** 2 Canzoni da sonar für 4 Instrumente. Pan BAM 10 123, Fr. 9.-

Die zwei Kompositionen des Bruders des berühmten Giovanni Paolo Cima haben ihren Reiz in ihrer kontrastreichen Anlage. Nach einer strengen imitativen Einführung folgen - zum Beispiel in «La gentile» - homophone Partien, kleine imitierte Motive oder Taktwchsel. In beiden Stücken wird vor allem gegen Schluss mit einer quer durch die Stimmen geführten ununterbrochenen Achtentabewegung ein guter Fluss erzielt.

Christoph Ehrsam

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

**DA CAPO**  
KLAVERUNTERRICHT

DA CAPO KLAVERSCHULE I  
für Kinder, Jugendliche und erwachsene Anfänger

DA CAPO LIEDERREIGEN  
Spiel-, Sing- und Melbuch für Kleine und Große  
mit Kinder-, Volks- und Weihnachtsliedern

DA CAPO AMERICAN FIE  
Ragtime, Blues, Boogie-Woogie, Rock & Roll,  
Spiritual, Gospel, Country und Jazz für Anfänger.

HIER PASST ALLES ZUSAMMEN!

Jedes Heft hat ca. 100 Seiten und kostet SFR 32.-  
Der Setpreis für alle drei zusammen ist SFR 76.-  
Preise inklusive Versandkosten



Anwesenheitsmarken und Bestellformulare:  
Piano Edition Wien, Erwin Pannier, Josefstadtstraße 101/24, A-1080 Wien  
Tel. u. Fax: 0043 / 1 / 40 56 981

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

### Trompete

**Schütz, Bach, Händel:** Musik für Bläser. Zusammengestellt und bearb. von Siegfried Fritz. Deutscher Verlag für Musik, Leipzig DVFM 8909, Fr. 16.-

Die vorliegende Sammlung festlicher und geistlicher Musik ist eine Neuauflage des Hefts Nr. 11 der Arbeitsgruppe der Posaunenwerke der Reihe MUSICA. In der für den Deutschen Posaunenchor üblichen Partiturdarstellung in C sind vierstimmige Liedsätze (gelegentlich mit zwei bis drei Solotrompeten als Oberstimmen auf lib.), sechsstimmige Blässätze sowie einige doppelchorig angelegte Kompositionen in dieser Sammlung vertreten. Wenn Sie bekannte Stücke wie das «Sicut locutus es» aus dem Magnificat, «Domine nobis pacem» aus der h-Moll-Messe, «Nun danket alle Gott» aus der Kantate Nr. 79, das «Halleluja» aus dem Messias oder gar einige Sätze aus der «Feuerwerksmusik» in tiefer transponiert, aber trotzdem noch stimmigen Sätzen für ein grösseres, fortgeschrittenes Blechbläserensemble suchen und die Arbeit des Einrichtens nicht scheuen, ist dieses Heft sicher das Passende für Sie.

Willi Röthermund

### Klarinette

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Quintettas in B-Dur für Klarinette und Streichquartett KV Anh. 91. Hrsg. von Franz Beyer. Edition Kunzelmann GM 1646 (Partitur und Stimmen), Fr. 26.-

Wie sinnvoll oder notwendig es ist, Mozarts als Fragment überlieferte Werke zu ergänzen, ist ein Thema für sich. Wenn man es macht, muss man darüber spekulieren, wie es Mozart selber ausgeführt hätte. Wieviel Freiraum darf und muss sich der Bearbeiter nehmen, um im Geiste Mozarts zu handeln? Meiner Ansicht nach sollte der Bearbeiter etwas wagen und bis an die Grenzen dessen gehen, was wir Mozart im äussersten Fall zutrauen würden, denn schmälermässige, uninspirierte Musik aus dieser Zeit gibt es schon mehr als genug.

Das Fragment des uns vorliegenden Allegro-Satzes ist vollständig instrumentiert. Das Autograph bricht jedoch nach dem dritten Takt der Durchführung, am Schluss der vierten Seite, ab. Bindebogen, die auf das nächste, nicht mehr vorhandene Blatt führen, weisen darauf hin, dass der Satz weiter, fertigkomponiert worden ist. Franz Beyer hat für seine Ergänzung vorwiegend das in der Exposition vorhandene Material verwendet und nur zurückhaltend und vorsichtig Eigenes einfliessen lassen. Die ergänzte und neu komponierte Durchführung hat eine Länge von 35 Takten, das ist ein gutes Drittel der Exposition (90 Takte). Die Reprise entspricht, mit geringen Änderungen und natürlich transponiert, der originalen Exposition, und die Coda hat mit 16 Takten die halbe Dauer der Durchführung. Die Arbeit ist stilistisch und knapp ausgeführt, mit Respekt gegenüber dem originalen Anfang.

Ich habe zum Vergleich die Ergänzung von Caspar Dietelheim herbeigezogen (erschienen 1988 im Amadeus Verlag BP 2456) und muss gestehen, dass mich diese Version viel mehr überzeugt. Ohne das Fragment aus den Augen zu verlieren, komponiert Dietelheim seinen Satz, lässt seiner Fantasie freien Lauf, schreibt in der Reprise ergänzende Stimmen und schafft noch in der Coda eine neue Atmosphäre. Ich wage die Behauptung, dass Mozart an Caspar Dietelhelms Fassung mehr Freude hätte.

**Alessandro Rolla:** Konzert für Bassethorn. Hrsg. von Fritz Kneusslin. Edition Kunzelmann 10 262 (Dirigierpartitur Octavo), Fr. 32.-

Das Konzert von Rolla gehört zu den wichtigsten Werken aus der ersten Blütezeit des Instrumentes. Mit der Herausgabe der Partitur wird nun eine Lücke geschlossen, die das Studium bisher erschwert hat. Die Ausgabe ist sauber gedruckt und erwähnt auch die von Ernst Fleiss vorgeschlagenen kleinen Änderungen. Das Octavo-Format ist sowohl zum Dirigieren wie auch für Studienzwecke bestens geeignet. Es ist zu hoffen, dass die stetig wachsende Fangemeinde des Bassethorns die Anstrengungen der Herausgeber honoriert.

**Felix Mendelssohn Bartholdy:** Konzertstück in f-Moll für Klarinette, Bassethorn (zwei Klarinetten) und Klavier. Kunzelmann GM 10 113, Hrsg. vom Trio di Claroni (S. Meyer, W. Meyer und R. Wehle). Breitkopf & Härtel KM 2259, Fr. 24.-

Hier liegt eine weitere Neuauflage vor, über die sich die Freunde des Bassethorns nur freuen können. Die Mitglieder des Trio di Claroni (Sabine Meyer, Wolfgang Meyer und Reiner Wehle) haben die Edition vorbildlich vorbereitet und in einem ausführlichen Vorwort kommentiert. Die Quellenlage ist komplex, weil verschiedene Fassungen existieren. Die uns nun präsentierte Version folgt weitgehend den verschiedenen Autographen. Die Unterschiede zu den früheren Ausgaben sind, was Tempogaben, Dynamik, Zeichensetzung usw. anlangt, bedeutend. Wer sich mit den beiden Konzertstücken beschäftigen will, kommt um diese neue Ausgabe nicht herum.

Ulrich Zimmermann

### Chor, Schulmusik, Singspiel

**Ave Maria** zart für 5stimmigen gemischten Chor. Kunzelmann GM 1676, Fr. 1.90

**O Jesulein** zart für 5stimmigen gemischten Chor. Kunzelmann GM 1677, Fr. 1.90

**O Jesulein** zart für 8stimmigen gemischten Chor. Kunzelmann GM 1678, Fr. 2.10

Der Münchner Musikwissenschaftler Franz Beyer, der sich vor allem durch die Bearbeitungen des Requiems und der c-Moll-Messe von Mozart einen Namen gemacht hat, gibt hier sehr gekonnt gesetzte Liedsätze heraus. Besonders für Kirchenchor oder Kantorei dürften sie eine willkommene Bereicherung des Repertoires sein. «Ave Maria zart» ist fünfstimmig gesetzt und klingt im romantischen Sinne sehr gut. Der Liedsatz erinnert an solche von Brahms. Probleme dürften nur in der Doppelbesetzung des Tenors entstehen. Trotzdem kann das Wagnis einer Einstudierung ohne weiteres eingegangen werden. Einige Bässe können hier problemlos die untere Tenorstimmen übernehmen.

Dem Lied «O Jesulein zart» gibt Franz Beyer gerade zwei Liedsätze zur Auswahl mit. Der erste Liedsatz ist fünfstimmig gehalten, wobei die Altsstimme geteilt wird. Leider setzt der Herausgeber den Text der zweiten und dritten Strophe nicht unter die Noten. Dies bedeutet für eine Aufführung erhebliche Zusatzmühe.

Beim zweiten Satz dieses Liedes gibt der Bearbeiter Franz Beyer die zweite Strophe nur den Frauenstimmen. Dieser

vierstimmige Frauenchor und der bei der dritten Strophe folgende achtstimmige Satz verleihen dem einfachen Lied eine echte romantische Note. Trotz der Romantik in diesen Sätzen bin ich von der Klangfarbe und der Harmonik der Stücke beeindruckt. Ich kann sie nur empfehlen.

**Ingo Bredenbach:** Von allerlei Tieren und anderen schrägen Vögeln. Lustige Lieder und Balladen für Kinder, Jugendliche, ..., einstimmigen Chor und Klavier. Bärenreiter BA 6399, Fr. 17.-

Wo es einen Jaguar gibt, muss es auch einen Neinguar geben, das ist doch klar. Und da verwundert es auch nicht, wenn sich Jaguar und Neinguar im Februar einmal treffen. Jedenfalls nicht in einem der neuen Lieder, die Ingo Bredenbach, Chorleiter aus Nagold, komponiert hat. Viele verschiedene Tiere kommen in den lustigen Songs vor. Ein Hase mit einer roten Nase und einem blauen Ohr, ein grässliches Nilpferd, das vor dem zähen Missionar nicht zurückschreckt oder ein freches Schwein, das dem Maulwurf den Schlaaf raubt.

Auf den ersten Blick haben mich diese Texte für Kinder fasziniert. Doch leider nur die Texte. Bezuglich des Musikalischen mache ich da meine Fragezeichen, nicht nur vom Klaviersatz her, der meines Erachtens etwas didaktisch aufgesetzten ist, sondern auch von der Melodieführung wie insbesondere von der Harmonik her. Trotzdem lohnt es sich, diese Lieder für Kinder ab dem siebten Altersjahr einmal anzuhören; mit einer geschickten Klavierbegleitung dürfen sie ihre Wirkung nicht verfehlten. Kinder singen bekanntlich unheimlich gerne Tierlieder.

**Siegfried Köhler:** Von Bäumen, Knospen und Nachtigallen. Chorzyklus für Kinderchor oder Frauenchor nach Gedichten von Georg Maurer. Deutscher Verlag für Musik Leipzig dvfm 7662.

Verschiedene Editionen des «VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig» wurden nach der Wende zu einem grossen Teil vom Wiesbadener Verlag «Breitkopf und Härtel» übernommen. Durch diese Übernahme kamen viele Ausgaben, die bis anhin nur im Osten erhältlich waren, zu uns in den Westen. Von dieser Serie will ich hier drei Sachen vorstellen. Unter den vielen Werken, die in dieser Zeit insbesondere für Kinder- und Schulchöre geschrieben worden sind, befinden sich leider auch etliche, die dem Marxismus-Leninismus und ihrer Ideologie huldigen. Trotzdem finden wir in diesem Schatz wertvolle Musik für die Schule und die Musikschule. Die meisten der Werke sind jedoch auf die Anforderungen der Musikinternate der damaligen DDR ausgerichtet. Sie können jedoch für unsere besten Chöre und für Frauenchöre eine Fundgrube sein.

**Horst Irrgang:** Von Reh und Fuchs. Chorzyklus für Kinderchor oder Frauenchor. Deutscher Verlag für Musik Leipzig dvfm 7661.

Dieser Zyklus mit Liedern für Kinder dürfte für die meisten Kinderchöre zu hohe Ansprüche stellen. Für strebsame Chöre, die ich denke hier insbesondere an Frauenchöre, könnte er eine schöne Bereicherung des Repertoires

### Das Notenkabinett...

... bringt Ordnung  
in Ihre Notung.  
Verlangen Sie den  
Prospekt.

Peter Burkhardt  
Möbelschreinerei  
Zollingerhäuser - 8820 Wädenswil  
Tel. 01/780 69 26

bedeuten. Es wird von den Rehen, vom Fuchs, vom Wildschwein, von der Haselmaus, von der Ameise und vom Kuckuck gesungen. Diese Lieder werden ihren Reiz insbesondere als Zyklen haben.

**Ruth Zechlin:** Reineke Fuchs. Oper für Schauspieler in zwei Akten. Deutscher Verlag für Musik Leipzig dvfm 6142

Eine Oper aufzuführen, ist für Kinder immer eine besondere Herausforderung. Für eine Singschule, die nebst den Kindern auch Jugendliche ausbildet, bedeutet diese Oper für und mit Kindern eine schöne Aufgabe. Die Solostimmen sind meist für Männerstimmen geschrieben, wobei ich keine Hemmungen hätte, dieses Stück grösstenteils mit Kindern zu besetzen. Es spielen: Reineke der Fuchs (Bariton), der Löwe (Bass), die Löwin (Sopranchoir), der Wolf und acht weitere Tiere. Die Chorpartei bietet keiner schwierigen Teile. Sie ist sinnvoll eingebaut und kann somit von Kindern gut bewältigt werden.

Mit dem Text habe ich eher meine Mühe. Das Moralisierende der Oper könnte für heutige Vorstellungen ins Kitschige übergleiten. Die bekannten Sprüche wie: «Wer nicht hören will...» oder «Der Krug geht zum Brunnen...» usw. gehören zu diesen Elementen. Da kommt z.B. auch eine Buss- und Beichtzeremonie vor, bei der Reineke seine Sünden dem Grimbard beichtet. Wenn diese und andere Stellen etwas ironisch dargestellt werden, kann die Oper witzig und interessant gestaltet werden.

Das Orchester kann von einem versierten Jugendorchester gut bewältigt werden. Obwohl meines Wissens keine Partitur zu diesem Werk besteht, dürfte das Dirigieren aus dem Klavierauszug keine grossen Schwierigkeiten bereiten.

Mario Schwarz

### Weitere Neuerscheinungen

**N. Medtin:** Sonaten-Triade op. 11 für Piano solo. Hrsg. von Martin Frey. Benjamin Elite Edition 954, Fr. 25.-

**Sologesänge für kirchliche und weltliche Anlässe** für tiefe Stimme, mit Orgel- oder Klavierbegleitung. Hrsg. von Fritz Etzensberger. Edition Kunzelmann GM 912b, Fr. 24.-

37 leichte bis mittelschwere Klavierstücke  
64 Seiten  
BA 6555 33.-

Diese umfangreiche Sammlung zeichnet sich durch internationale Auswahl und große stilistische Vielfalt aus. Spätromantische und frei-atonale, neoklassizistische, aber auch jazz-inspirierte Stücke sind darin ebenso zu finden wie impressionistische und auf folkloristischer Basis beruhende Werke. Damit vermittelt das Album einen repräsentativen Querschnitt von Klavierliteratur aus dem musikgeschichtlich spannenden Zeitraum von der Spätromantik bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Aus dem zeitgemäßen Klavierunterricht an der Schwelle zum 21. Jahrhundert ist die Auseinandersetzung mit diesen Werken nicht mehr wegzudenken.

Bärenreiter-Sonatinen-Album für Klavier  
BA 6645 Bd. 1 23.-  
BA 6549 Bd. 2 23.-

Bärenreiter Romantik Piano Album  
BA 6538 33.-

Preisänderung und Lieferbarkeit vorbehalten!

AM  
K  
L  
A  
V  
E  
R

**BÄRENREITER**